

Birgit Lang

Jugendstrafanstalt Berlin

Beate Punge

Fördern durch Spielmittel e.V.

Format des Arbeitskreises

Entstehung und Entwicklung

- **Übergangsmangement** als zentraler Faktor für Resozialisierung
→ ESF-Projekte: Oasis und Passage
- **Angehörigenarbeit** als übergangsrelevantes Thema
- 2012 **Gründung** eines interdisziplinären Arbeitskreises
- moderierte und regelmäßige **Treffen**

Format des Arbeitskreises

Wie die Gremienarbeit gestaltet ist

- Fachinput, Diskussion und Austausch
- partizipative Themengestaltung
- Entwicklung von **Praxishilfen**
- Entwicklung von gemeinsamen **Standards**
- **Empfehlungen** für die Entscheidungsträgerebene
- Exkursionen und Fachtage
- **Veröffentlichung** von Ergebnissen und Protokollen
www.netzwerk-haftentlassung-berlin.de

Format des Arbeitskreises

Was die Gremienarbeit ausmacht

- **Netzwerkgedanke** und **Synergieeffekte**
- institutionenübergreifende **Zusammenarbeit** und Austausch
- **Expertenwissen** für die Praxis
- Fortbildungen und Exkursionen
- Kenntnis und **Austausch** über verschiedene Angebote
- **Vielfalt** der TN und Referent/-innen

Robert Schiel-Husemann

Einweisungsabteilung

Thomas Veith

JVA Tegel
5

Inhalte des Arbeitskreises

Phase I: 2012-2013

Planung einer Behandlungsmaßnahme für inhaftierte Eltern – Erste Schritte

- Kennenlernen versch. Vätergruppen (z.B. Pilotprojekt in der JVA Tegel)
- Fragestellung: Was macht ein gutes Angebot aus?

Inhalte des Arbeitskreises

Phase I: 2012-2013

Planung einer Behandlungsmaßnahme für inhaftierte Eltern – Grundsätzliches

- Väter für das Thema sensibilisieren
- Kinder und Familie als Thema stärker in Vollzugsalltag bringen
- Sensibilisierung aller Berufsgruppen (nicht nur Sozialdienst, auch AVD)

Inhalte des Arbeitskreises

Phase I: 2012-2013

Planung einer Behandlungsmaßnahme für inhaftierte Eltern – Grundsätzliches

- Feste Ansprechpartner/-innen
- Nicht nur auf Defizite schauen
- Lebensweltorientierung (was ist für die TN wichtig?)
- Vermittlung von Kompetenzen: unterschiedliche (soziokulturelle) Vorstellungen berücksichtigen

Inhalte des Arbeitskreises

Phase I: 2012-2013

Planung einer Behandlungsmaßnahme für inhaftierte Eltern – Empfehlungen zur Organisation

- Einbindung von Entscheidungsträgern (und ggf. Externen)
- Kompetenzförderung von Bediensteten
- Auswahl und Zusammensetzung der Teilnehmenden
- Haftformen
- Rahmenbedingungen

Inhalte des Arbeitskreises

Phase I: 2012-2013

Planung einer Behandlungsmaßnahme für inhaftierte Eltern – Empfehlungen zum Inhalt

- Bedeutung des Themas
- Beziehung zum Kind
- Elternkompetenzen
- Vorbereitung von Besuchszeiten, Besuchsräume
- Gewalt in der Familie
- Rechtliche Grundlagen (Kinder- und Elternrechte)

Inhalte des Arbeitskreises

Phase 2: 2014 bis heute

Thematische Diskussionen mit Unterstützung von Fachreferent/-innen: Beispiele

- Vorstellung verschiedener Elterngruppen:
z.B. Vätergruppe Neukölln von Kazim Erdogan
- Eltern- und Kinderrechte
Mitarbeitende des Jugendamts erklärten die rechtlichen Grundlagen u.a. aus dem SHB VIII
- Interkulturelle Kompetenz in der Elternarbeit
Die Stadtteilmütter berichteten von ihrer aufsuchenden Arbeit zu den Themen Erziehung, Bildung und Gesundheit
- Gewalt in der Familie
Die BIG-Hotline - Hilfe bei häuslicher Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder stellte ihr Beratungsangebot vor.

Inhalte des Arbeitskreises

Phase 2: 2014 bis heute

Thematische Diskussionen mit Unterstützung von Fachreferent/-innen

- Fortbildung und Austausch zu den Angeboten
- Diskussion, welche Informationen relevant für die eigene Arbeit sind
- Erarbeitung von Empfehlungen
- Vorbereitung dieser Fachtagung

Natascha Jahnke
JVA Plötzensee

Zukunftswünsche

... an die Anstaltsleitungen

Unterstützung der Gremienarbeit durch

- Platzierung des Themas im Anstaltsalltag
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Mitgestaltung des Transfer von Ergebnissen in die Anstalt
- Freistellung der Teilnehmenden für die Sitzungen

... an die Kolleginnen und Kollegen

- Offenheit für das Thema
- Bereitschaft, am Thema mitzuarbeiten

Zukunftswünsche

... an die Fortbildungsbeauftragten

- Das Thema mit auf die Agenda nehmen

... an die vollzugsexternen Mitarbeiter/-innen in den Anstalten

- Berührungsängste und Vorurteile dem Vollzug gegenüber abbauen

Zukunftswünsche

... an die Entscheidungsträger/-innen

- Feste Ansprechpartner/-innen für das Thema etablieren, auch in der Verwaltung und so für eine Kontinuität sorgen
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit z.B. durch Informationsmaterialien für Angehörige
- Den Arbeitskreis auch als Ressource nutzen
 - Aus- und Aufarbeitung von weiteren Fachthemen
 - Aufbereitung von Informationen für die Haftanstalten
 - Formulierung von Standards
 - Formulierung von Empfehlungen